

+43 1 531 20-0
Minoritenplatz 5, 1010 Wien

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-1.027.777

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 4165/J-NR/2025 betreffend Sicherstellung des Lernerfolgs bei Deutschförderung im Regelunterricht, die die Abgeordneten zum Nationalrat Hermann Brückl, MA, Kolleginnen und Kollegen am 10. Dezember 2025 an mich richteten, darf ich anhand der mir vorliegenden Informationen wie folgt beantworten:

Zu Frage 1:

- *Sind Ihnen bereits schuleigene Konzepte bekannt, wie sichergestellt werden kann, dass Kinder ohne ausreichende Deutschkenntnisse nicht den Lernerfolg ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler gefährden, wenn die Deutschförderung während des Regelunterrichts stattfindet?*
- a. Falls ja, wie lauten diese?*
- b. Falls nein, bis wann werden Sie solche präsentieren können?*

Für die Vorlage für die schulautonome Umsetzung von Sprachförderkonzepten für das Schuljahr 2026/27 ist eine Frist bis 15. April 2026 in Aussicht genommen, bislang liegen noch keine Konzepte vor. Im Übrigen darf auf die zum Stichtag der Anfragestellung in parlamentarischer Behandlung befindliche Regierungsvorlage 368 dB. XXVIII. GP hingewiesen werden (<https://www.parlament.gv.at/gegenstand/XXVIII/I/368>).

Zu Frage 2:

- *Wie wird das Ressort vorgehen, wenn Ihnen keine entsprechenden schulstandortspezifischen Konzepte präsentiert werden?*

Das Vorliegen eines schulstandortspezifischen Sprachförderkonzepts ist gemäß § 8h Abs. 3a und 3b des in der Fassung der vorstehend genannten Regierungsvorlage vorliegenden

Gesetzesentwurfs zum Schulorganisationsgesetz Voraussetzung für die schulautonome Umsetzung von Sprachfördermaßnahmen. Werden keine entsprechenden Konzepte vorgelegt bzw. wird das schulautonome Modell nicht gewählt, ist wie bisher das Standardmodell mit Deutschförderklassen und Deutschförderkursen umzusetzen.

Zu Frage 3:

- *Wird vom „integrativen Modell“ tatsächlich eine Qualitätssteigerung des Lernerfolgs von Schülern, die dem Unterricht zwar sprachlich folgen können, aber mitunter mit den fachlichen Inhalten Schwierigkeiten haben, zu erwarten sein?*

Im Rahmen des weiterentwickelten Deutschfördermodells haben Schulen die Wahl und können entsprechend der Bedarfe am Standort frei entscheiden, ob sie die Deutschförderung in separaten Formaten oder in integrativen Settings oder in Mischformen anbieten. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler sprachlich und fachlich bestmöglich zu fördern.

Wien, 10. Februar 2026

Christoph Wiederkehr, MA

